

Wegweiser

Wildunger

Walddörfer



Sonderausgabe Nr. 4/2021:
Ende des Kirchenjahres

Das Radkreuz - Symbol ewigen Lebens

Da ist das Kreuz:

Durch eine waagrechte wird eine senkrechte Linie hindurchgezogen.

Von Natur her ist senkrecht die Richtung des Wachstums nach oben, nach unten die Schwerkraft. In der Waagerechten kommt alles zur Ruhe. So bedeutet, seit Menschen auf der Erde etwas bildlich darstellen:

- + Senkrecht, stehend:
Leben
- + Waagerecht, liegend:
Schlaf, Ruhe, Tod -

Vom Kreuz kann man sagen:
Die Senkrechte wird durch die Waagerechte hindurchgeführt, das Leben durchstößt den Tod oder der Tod durchschreitet das Leben, beendet es aber nicht.

Ein Mensch, der sich hinstellt und die Arme waagerecht ausbreitet, bildet ein Kreuz. Nehme ich diese Haltung ein und halte sie einen Augenblick aus, empfinde ich stärker, als Worte sagen können, das Wesen dieses Zeichens.

Der in diesem von den Kasseler Künstlern Hermann und Friedrich Pohl geschaffenen Radkreuz vor das Kreuz gestellte Christus ist der lebende, die Welt umfassende Herr.

Schon die ersten Darstellungen des Heilands am Kreuz, die uns aus der byzantinischen Kunst überliefert sind, zeigen ihn so. Später wird bei Darstellungen des leidenden und sterbenden Christus der obere Teil des Kreuzes sinngemäß verkürzt oder ganz weggelassen, so dass ein T entsteht, ein echtes Todeszeichen. Diese Darstellungen waren für die Passion gedacht - und zu Ostern wurden sie durch Auferstehungsbilder ergänzt und abgelöst.

Wir Christinnen und Christen glauben, dass sich die göttliche Kraft in einem Menschen offenbart hat, und so wird (erst) durch die Zeichnung eines Menschen auf dem Kreuz das Kreuz zu einem christlichen Symbol.



fällt in die Zeit

Der andere Teil des Zeichens ist der Kreis.

Die nicht endende Linie, das Sein ohne Ende. Denke an den Fingerring oder den Kranz auf dem Grabe.

Fügt man das Kreuz in den Kreis, wie die Speichen in die Felge, kann man an das Rad denken. Die Buddhisten machten dieses Zeichen zu dem ihren. Sie setzten in das Zentrum die Nabe ein, eine Öffnung, als Bezeichnung des Nichtseins. Aus den Kreuzarmen werden Speichen, die auf den Mittelpunkt führen oder diesen mit der Peripherie verbinden. Es entsteht das Rad der Zeit. Es dreht sich um den Mittelpunkt. Fügt man aber - so finden wir es bei den keltischen, irischen Kreuzen - das Kreuz dem Kreis so ein, dass oben und unten, rechts und links erhalten bleiben, entsteht keine Drehbewegung. Nicht mehr die kreisende Zeit, sondern das Nichtendende wird dem Zeichen des Kreuzes beigegeben. Ewigkeit fällt in die Zeit. (So der Titel eines Pop-Oratoriums mit 15 Stationen der Geschichte Gottes mit den Menschen von der Schöpfung bis Pfingsten.)

Das Lebensrad gehört zu den ältesten Symbolen der Menschheit. Schon in altsteinzeitlichen Felsritzungen ist es abgebildet. Es ist erwachsen aus dem Wissen und der Erfahrung derer, die vor uns gegangen sind. Wir finden es in indigenen Kulturen als schamanisches Medizinrad (wobei Medizin hier nicht Medikament, sondern „Kraft“ bedeutet), finden seine Spuren aber auch im Christentum - z.B. in der keltisch geprägten Schöpfungsspiritualität der irischen Region vom Burren zum Burren, die unentdeckt haben, aber auch bei Hildegard von Bingen oder im Sonnengesang von Franz von Assisi.



Radkreuz: Urheberschaft: Hermann und Friedrich Pohl, Kassel; Copyright © VG Bild-Kunst.

Kleidersammlung für Bethel

„Fair Fashion“ für mehr Teilhabe am Arbeitsleben

Wildunger Walddörfer/Bielefeld-Bethel. Kaum getragene Winterjacken, einwandfreie Schuhe, zeitlose Sommerkleider, modische Hemden... Die **Ev. Kirchengemeinde Wildunger Walddörfer** sammelt vom **18. bis 22.10.2021** gut erhaltene Kleidungsstücke für die Brockensammlung Bethel. Mit den Altkleider-Spenden wird vielen Menschen mit Beeinträchtigungen eine sinnvolle Beschäftigung und die Teilhabe am Arbeitsleben gesichert. Außerdem wird die Arbeit der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel unterstützt. Jährlich werden rund 10.000 Tonnen Altkleider für die Brockensammlung Bethel gespendet. Rund 4.500 Kirchengemeinden beteiligen sich an den Sammlungen für die Einrichtung der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.

Die Brockensammlung Bethel in Bielefeld beschäftigt rund 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter viele behinderte, psychisch kranke oder sozial benachteiligte Menschen, die auf dem ersten Arbeitsmarkt keine Chance haben.

Beim Sammeln, Sortieren und Verkaufen der Altkleider werden hohe Standards eingehalten. Die Brockensammlung Bethel hat sich dafür dem Dachverband FairWertung angeschlossen. Er steht für Transparenz und Kontrolle, sowohl in Bezug auf ein fachgerechtes Recycling wie auf einen ethisch vertretbaren Handel mit anderen Ländern.

Die Gründung der Brockensammlung geht auf Pastor Friedrich von Bodelschwing zurück, der 1890 öffentlich zur Zusendung nicht mehr benötigter Kleidung, Bilder, Münzen, Uniformen und ähnlicher Dinge aufrief. Seither dient jeder „Brocken“ dem Erhalt wertvoller Arbeitsplätze.

Die Brockensammlung ist eine Einrichtung der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Jedes Jahr werden etwa 230.000 behinderte, alte, kranke oder sozial benachteiligte Menschen durch Bethel-Angebote in acht Bundesländern behandelt, betreut oder gefördert.

Weitere Informationen:

www.brockensammlung-bethel.de

www.bethel.de



Kleidersammlung vom 18.-22. Oktober



Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde
Wildunger Walddörfer

vom 18. Oktober bis 22. Oktober 2021

Abgabestellen:

1. **Familie Damm**, Kellerwaldstraße 24, B.W.-Bergfreiheit
2. **Familie Daube - Stall**, Gershäuser Straße 3, B.W.-Braunau
3. **Pfarramt Odershausen-Garage**, Pärnerweg 10, B.W.-Odershausen
4. **Familie Burghardt**, Löhlbacher Straße 8, B.W.-Hundsorf
5. **Pfarramt Reinhardshausen-Garage**, Dr.-Herbert-Kienle-Straße 4,
B.W.-Reinhardshausen
6. **Familie Müller**, Reinhardshäuser Straße 14, B.W.-Albertshausen
7. **Familie Fackiner-Garage**, Hüttenroder Straße 13, B.W.-Armsfeld
8. **Dorfgemeinschaftshaus**, Dülfershöfer-Weg 1, B.W.-Hüddingen

■ Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

■ Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Bitte beachten Sie, dass wir keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen können!

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779



Buß- und Betttag
17. NOVEMBER 2021

www.busstag.de

Eine Initiative der
EVANGELISCHEN
KIRCHE

www.orange-cube.de

MuT – Musik und Text am Abend

jeden Donnerstag um 19 Uhr in der Lukaskirche

14.10.: Karin Bergmann (Orgel), 21.10.: Jörn Schimmelmann und Dorothea Stock (Gitarre und Gesang), 28.10.: Stephan Peiffer (Flügel), 4.11.: Bille Brandau (Gitarre), 11.11.: Karin Bergmann (Orgel), 18.11.: Jörn Schimmelmann und Dorothea Stock (Gitarre und Gesang), 25.11.: Doreen Wiederanders (Klavier)

Offenes Singen

jeden Mittwoch, 18.30 Uhr in der Lukaskirche - 2-G!

Die Veranstaltung ist offen für Genesene und Geimpfte. Dadurch ist Singen ohne Maske möglich.

Konzert

Sonntag, 5. Dezember, 19 Uhr

Klavierkonzert

Boris Levantovitch

spielt Musik von
Wolfgang Amadeus Mozart
Franz Schubert
und Franz Liszt



www.kurseelsorge-reinhardshausen.de

Gottesdienstplan

<i>Tag</i>	<i>Odershausen</i>	<i>Braunau</i>	<i>Bergfreiheit</i>	<i>Armsfeld</i>
31. Oktober Reformationstag				
7. November Drittletzter So des Kirchenjahres	<i>Kirchspielgottesdienst zur Vorstellung von Pfarrerin Jelena Kaletta in der Lukaskirche Reinhardshausen</i>			
14. November Vorletzter So des Kirchenjahres		10 Uhr Schütz		
21. November Ewigkeitssonntag	14 Uhr auf dem Friedhof Schütz	11.30 Uhr auf dem Friedhof Schütz	10.30 Uhr auf dem Friedhof Schütz	9.30 Uhr auf dem Friedhof Schütz
28. November 1. Advent				
5. Dezember 2. Advent	9.45 Uhr Schütz 	11 Uhr Schütz 		
12. Dezember 3. Advent				18 Uhr Schütz Lichterkirche
19. Dezember 4. Advent	9.45 Uhr Kaletta	11 Uhr Kaletta	18 Uhr Schütz Lichterkirche	

Herzlich willkommen!

Wir freuen uns, dass die Pfarrstelle 2/Reinhardshausen zum 1. November wieder besetzt wird: Pfarrerin im Probedienst Jelena Kaletta nimmt dann ihren Dienst auf und wird im Gottesdienst am 7. November der Gemeinde vorgestellt. Dazu herzliche Einladung!

Auch hier im Gemeindebrief wird sie sich vorstellen - in der nächsten Ausgabe zum Beginn des neuen Kirchenjahres Ende November.

Wir wünschen ihr für ihren Dienst Gottes Segen und Freude!

sortiert nach Pfarrbezirk

<i>Reinhardshausen</i>	<i>Albertshausen</i>	<i>Hüddingen</i>	<i>Hundsdorf</i>	<i>Tag</i>
9.30 Uhr Schütz Gottesdienst im Kreis	11 Uhr Schütz			31. Oktober Reformationstag
9.30 Uhr Schütz/Hegmann/Kaletta Gottesdienst zu Vorstellung von Pfarrerin Jelena Kaletta				7. November Drittletzter So des Kirchenjahres
10 Uhr Kaletta				14. November Vorletzter So des Kirchenjahres
9.30 Uhr auf dem Friedhof Kaletta	8.30 Uhr auf dem Friedhof Kaletta	10.30 Uhr auf dem Friedhof Kaletta	11.30 Uhr auf dem Friedhof Kaletta	21. November Ewigkeitssonntag
9.30 Uhr Kaletta 				28. November 1. Advent
9.30 Uhr Besch	11 Uhr Besch			5. Dezember 2. Advent
9.30 Uhr Rimbach Segenszeit		11 Uhr Kaletta 	9.45 Uhr Kaletta 	12. Dezember 3. Advent
9.30 Uhr Schütz				19. Dezember 4. Advent
15 Uhr Kaletta, Schütz & Konfis Quatember-Non				



Der Herr aber **richte eure**

Herzen aus auf die Liebe Gottes und
auf das Warten auf Christus.

2. THESSALONICHER 3,5

Monatsspruch
NOVEMBER
2021



Haben Sie Angst
vor dem Tod?,
fragte mich einer.

Ich erschrak zuerst
und sagte dann leise:
Nicht so sehr.

Doch Sorge habe ich,
dass ich mein Leben
auch lebe.

Und beides
vertrau ich
Gott an.

Reinhard Ellsel

Foto: Wodjoka

Der Sonnengesang

Höchster, allmächtiger, guter Herr,
dein sind das Lob, die Herrlichkeit und Ehre und jeglicher Segen.
Dir allein, Höchster, gebühren sie,
und kein Mensch ist würdig, dich zu nennen.

Gelobt seist du, mein Herr,
mit allen deinen Geschöpfen,
zumal dem Herrn Bruder Sonne,
welcher der Tag ist und durch den du uns leuchtest.
Und schön ist er und strahlend mit großem Glanz:
Von dir, Höchster, ein Sinnbild.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Schwester Mond und die Sterne;
am Himmel hast du sie gebildet,
klar und kostbar und schön.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Bruder Wind und durch Luft und Wolken
und heiteres und jegliches Wetter,
durch das du deinen Geschöpfen Unterhalt gibst.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Schwester Wasser,
gar nützlich ist es und demütig und kostbar und keusch.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Bruder Feuer,
durch das du die Nacht erleuchtest;
und schön ist es und fröhlich und kraftvoll und stark.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch unsere Schwester, Mutter Erde,
die uns erhält und lenkt
und vielfältige Früchte hervorbringt
und bunte Blumen und Kräuter.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch jene, die verzeihen um deiner Liebe willen
und Krankheit ertragen und Drangsal.
Selig jene, die solches ertragen in Frieden,
denn von dir, Höchster, werden sie gekrönt.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch unsere Schwester, den leiblichen Tod;
ihm kann kein Mensch lebend entrinnen.
Wehe jenen, die in tödlicher Sünde sterben.
Selig jene, die er findet in deinem heiligsten Willen,
denn der zweite Tod wird ihnen kein Leid antun.

Lobt und preist meinen Herrn
und dankt ihm und dient ihm mit großer Demut.

Franz von Assisi

Wofür mein Herz brennt -

„Gibt's hier Wölfe?“, fragt eine Teilnehmerin. Wir sitzen im Kreis und sprechen über die Sicherheit bei der bevorstehenden Solozeit im Wald. Vor mir liegen 48 Stunden allein in der Wildnis, fastend, unbehaust, gegen den angekündigten Regen nur durch eine einfache Plane geschützt. Was erwartet mich? Die Nacht davor werde ich schlecht schlafen. Zu viel geht mir durch Kopf und Herz. Mein Satz, der mich in die nächsten zwei Tage begleiten sollte, passt nicht mehr. Da ist zu viel von Aufgaben, von „zu-Tun“ die Rede. Aber ich möchte einfach nur sein.

Bei der Planung meiner Konfi-Arbeit war ich auf das Angebot von Henning und Eva Olschowsky gestoßen: „Walkaway und Visionssuche - naturspirituelle Arbeit mit Konfirmand*innen“ - das sprach mich an, ich recherchierte. Und fand heraus: das gibt es auch für Erwachsene. „Wofür mein Herz brennt - Walkaway für Erwachsene“ im August im Streitwald im Kohrener Land südlich von Leipzig. Genau richtig, einmal innezuhalten in dieser Zeit in der sich so viel verändert. Und in der ich herausgefordert und -gelockt bin, diese Veränderungen zu bewältigen und zu gestalten. Übergänge bewusst gestalten - das ist der Sinn dieser Visionssuche mit Wildniserfahrung.

„Wofür mein Herz brennt“ ist eine Form von Ritualarbeit, in der die Natur als spiritueller Erfahrungsraum und als Spiegel der Seele erlebt wird. Die Teilnehmer kommen mit sich selbst in Berührung. Die persönliche Geschichte wird hörbar und erfährt Bestätigung. Die eigenen Lebensthemen bekommen Raum. Entscheidungsprozesse werden unterstützt. Was will ich verabschieden in meinem Leben und wo gehe ich neue Schritte? Damit verbunden ist das Erleben einer 48-stündigen Solozeit in der Natur. (So die Ausschreibung für den Kurs)

Zwei Tage und zwei Nächte losgelöst von der alltäglichen, zivilisierten Welt, alle Aufgaben aufgegeben, lebe ich mitten im Wald. Mein Platz ist eine Brache, die wohl ein Sturm gerissen hat. Trockene Fichtenäste liegen durcheinander zwischen Baumstümpfen, von denen manche aus dem Boden gerissen sind. Ein paar Birkenstamm-Gerippe ragen in den wolkigen Himmel. In einem schaukeln - einem Mobile gleich - zwei ineinander verhakte Kronenäste. Und ringsherum um eine kleine freie Fläche viel junges Grün: Birken, Vogelbeeren und Traubenkirschen, Holunder, Fichten, Kiefern, Eichen und Buchen. Und Brombeeren. Ein fruchtbares Dickicht, durchwebt von Wildpfaden. Aber ein Wolf taucht nicht auf. Auch Rehe, Wildschweine und Füchse machen einen Bogen um mein Lager.



ein Walkaway für Erwachsene

Aber eine Marderfamilie besucht mich am zweiten Abend und nimmt ihr munteres Nacht Mahl in einer Traubenkirsche an meinem Lagerplatz. Während ich faste.

Hautnah erlebe ich die Natur als Spiegel dessen, was mich beschäftigt, umtreibt und antreibt. Ich spüre mich selbst als Teil eines großen Ganzen. Alle Sinne sind angesprochen: die des Körpers, der Seele und des Geistes - und die der vierten Seite, die in unserer materialistischen Welt, in der sich alles um Ressourcen dreht - um Haben, Machen und Tun - zurückgedrängt erscheint: die Seite, die uns mit dem verbindet, das jenseits des Mess- und Machbaren liegt, zu dem wir Zugang finden durch Intuition und Spiritualität.

Ich lege die wild durcheinander liegenden Äste zu einem großen Lebensrad. Ausgerichtet nach den Himmelsrichtungen. Ich ringe mit dem Hunger, mit der Schwäche, die das Fasten mit sich bringt. Ein bisschen Bewegung tut gut. Und die Ruhe - einfach da zu sitzen oder zu liegen. Zu beten und zu schlafen, zu schauen und die Gedanken treiben zu lassen... Manches schreibe ich in mein kleines Notizbuch, halte mit dem Bleistift fest, was ich wahrnehme oder denke.

48 Stunden... Was bringe ich mit aus dem Wald? Ein Jahr, heißt es, dauert die Reifezeit für das, was in der Visionssuche gefunden wird. Erste Früchte entwickeln sich im Austausch in der Gruppe am Tag nach der Solozeit nach einem guten Frühstück und einem erfrischenden Bad im See. Anderes ist schwer in Worte zu fassen. Vielleicht spüren es Menschen, die mich kennen, die mir begegnen, mit mir zu tun haben. Es soll jedenfalls nicht mein letzter Walkaway sein. Und wer weiß: vielleicht komme ich dahin, auch andere bei ihrer Visionssuche zu begleiten. Ich bin auf dem Weg.

Andreas Schütz



Spielmobil
MGH Armsfeld
Mittwoch 20.10.2021
10.00 - 16.00 Uhr
Wir kommen zu euch und haben jede Menge Spiele, Aktionen und Möglichkeiten im Gepäck um schöne Stunden mit euch zu verbringen.
Jugendhaus Bad Wildungen Ev. Jugend Eder

Spielmobil
Gemeindehaus Odershausen
Donnerstag 21.10.2021
10.00 - 16.00 Uhr
Wir kommen zu euch und haben jede Menge Spiele, Aktionen und Möglichkeiten im Gepäck um schöne Stunden mit euch zu verbringen.
Jugendhaus Bad Wildungen Ev. Jugend Eder



Spielmobil in Bad Wildungen



Was ist ein Spielmobil?

Das Spielmobil ist ein offenes Angebot für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren. Manuel vom Jugendhaus und Jonas von der Ev. Jugend Eder kommen zu euch ins Dorf und haben viele verschiedene Spielgeräte mit dabei, die ihr frei nutzen könnt.

Doch Spielgeräte im Bereich Bewegung und Balance allein machen nicht glücklich, deshalb haben wir für alle etwas mit dabei. Wer nicht so sportlich unterwegs sein möchte, mag sich vielleicht lieber kreativ ausleben oder mit handwerklichem Geschick etwas bauen.

Warum kommen wir zu euch?

Wir wollen Kindern und Jugendlichen die nicht so mobil sind, die Möglichkeit bieten, an Angeboten der Jugendarbeit der Stadt Bad Wildungen und der Ev. Jugend Eder teilnehmen zu können.



Wo findet ihr uns?

Di. 19.10.2021

Frebershausen am DGH

Mi. 20.10.2021

Armsfeld am MGH Sportplatz

Do. 21.10.2021

Odershausen am Gemeindehaus

Fr. 22.10.2021

Altwildungen am BGH

Wann?

Immer von 10:00 - 16:00 Uhr



Wer ist Ansprechpartner für Fragen?

Manuel Schmidt (05621-94537) und Jonas Skroblin (0173-8570424)



Ansprechbar - Impressum

So erreichen Sie uns:

kirchengemeinde.wildunger-walddoerfer@ekkw.de

Pfarramt Odershausen, Pfr. Andreas Schütz	Tel.: 2376
- Pärernerweg 10 / Email: pfarramt.odershausen@ekkw.de	
Pfarramt Reinhardshausen, Pfr.in Jelena Kaletta (ab November)	Tel.: 4155
- Dr.-Herbert-Kienle-Str. 4 / Email: pfarramt.reinhardshausen@ekkw.de	
Kurseelsorge in Reinhardshausen, Pfr. Jörn Rimbach	Tel.: 965086
Klinikpfarramt Bad Wildungen, Pfr.in Evelin Härlin	Tel.: 0171-9112682
Jugendreferent Jonas Skroblin	Tel.: 966437
Küster in Albertshausen: Bernd Juranek	Tel.: 1519
Küster in Armsfeld: Andrea Jobst	Tel.: 4861
Küster in Braunau: Matthias Wagener	Tel.: 94739
Küsterin in Hüddingen: Ursula Happe	Tel.: 71101
Küsterin in Hundsdorf: Lydia Schaumburg	Tel.: 6735
Küsterin in Odershausen: Heike Bergmann	Tel.: 6673
Küster in Reinhardshausen: Thomas Happe	Tel.: 967866

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage:
www.kirchengemeinde-wildunger-walddoerfer.de

Für zweckgebundene Spenden

zur Unterstützung der Herausgabe des Gemeindebriefes „Wegweiser der Wildunger Walddörfer“ haben wir folgendes Konto eingerichtet:

Kirchenkreisamt Korbach (Empfänger),

Konto bei der Evangelischen Bank:

IBAN: DE31 5206 0410 0001 1001 06

BIC: GENODEF1EK1

Stichwort: „Spende für „Wegweiser der Wildunger Walddörfer“

Selbstverständlich erhalten Sie auf Wunsch eine Spendenquittung für das Finanzamt.

Impressum:

„Wegweiser der Wildunger Walddörfer“ – der Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Wildunger Walddörfer erscheint mit einer Auflage von 2250 Stück auf Naturschutzpapier. Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen (Ressourceneinsparung gegenüber Standardpapier laut Bundesumweltamt: 1811 Liter Wasser, 155 kWh Energie, 114 kg Holz)

Redaktion: Andreas Schütz –

Ev. Pfarramt Odershausen, Pärernerweg 10, 34537 Bad Wildungen,

Tel.: 05621-2376, E-Mail: pfarramt.odershausen@ekkw.de

Titelbild: Kirchen-Collage: Andreas Schütz / Bild: Olaf Dellit